

Jazz, Swing und gute Laune

JAZZFRÜHLING Das Bayrische Wirtshaus zum 9. Mal in der Festhalle.

Von Karl-Rainer Broch

„Veronika, der Lenz ist da“, mit diesem Lied der Comedian Harmonists steuerten die „Glühwürmchen“ aus Köln den passenden Song zum 9. Ohligser Jazzfrühling in der Festhalle bei. Veranstalter Benno Linder (Bayrisches Wirtshaus) und der Düsseldorfer Jazz-Musiker Freddy Schauwecker hatten wie auch die Jahre zuvor eine ansprechende Mischung zusammengestellt, die beim Publikum hervorragend ankam. Benno Linder: „Inzwischen kommen immer bessere Gruppen und auch mehr Besucher von außerhalb.“

Zwar waren die Ausflüge der „Glühwürmchen“ in die „goldenen“ zwanziger Jahre nicht unbedingt dem Jazz-Repertoire zuzuordnen, doch ihr fetziger Swing im Stil der Andrew Sisters kam an. Bandleaderin Elke Buschmann: „Heute Abend geht es fast immer um Liebe, aber auch um Humor.“



Die „Glühwürmchen“ waren beim Jazzfrühling auch dabei. Foto: Tobias

Den Auftakt des Jazzfestivals hatte das „Rigo Winterstein Quartet“ gemacht, Erinnerungen an den Gypsy-Jazz von Django Rheinhardt wurden wach bei ihren mitreißenden Swing-Melodien aus den vierziger Jahren. Rigo Winterstein: „Meine Eltern haben schon Jazzmusik gemacht, und mir wurde das Instrument

praktisch in die Wiege gelegt.“

Traditionell beendete das Düsseldorfer „The Jolly Jazz Orchestra“ das Programm, und Freddy Schauwecker wechselte von der Moderation des Abends in die Rolle des Musikers. In diesem Jahr musste er zwar auf den verhinderten Solinger Jazzmusiker „Jumbo“ Richartz verzichten, hatte aber mit Janet Moore als Gaststar eine außergewöhnliche Interpretin gefunden. Die aus Kenia stammende, in Köln lebende Sängerin brachte Blues-, Gospel- und Spiritual-Atmosphäre in den ausverkauften Saal. „Mein Lieblingssong ist ‘Down by the Riverside’, und den gab es natürlich auch von ihr zu hören. Die sieben „Jolly“-Musiker, die letztes Jahr ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum beim Jazz-Oldtime-Festival in Speyer feierten, begleiteten die temperamentvolle Sängerin gekonnt. Zu den neuen Titeln der „Jollys“ gehörte nicht nur „Sweet Sue“, sondern auch „High Society“ und „South“.